

Betrug gem. § 263 I

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a) Täuschung
- b) Irrtum
- c) Vermögensverfügung
- d) Vermögensschaden

2. Subjektiver Tatbestand

- a) Vorsatz
- b) Bereicherungsabsicht
- c) Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Bereicherung
- d) Vorsatz bzgl. c)

II. Rechtswidrigkeit

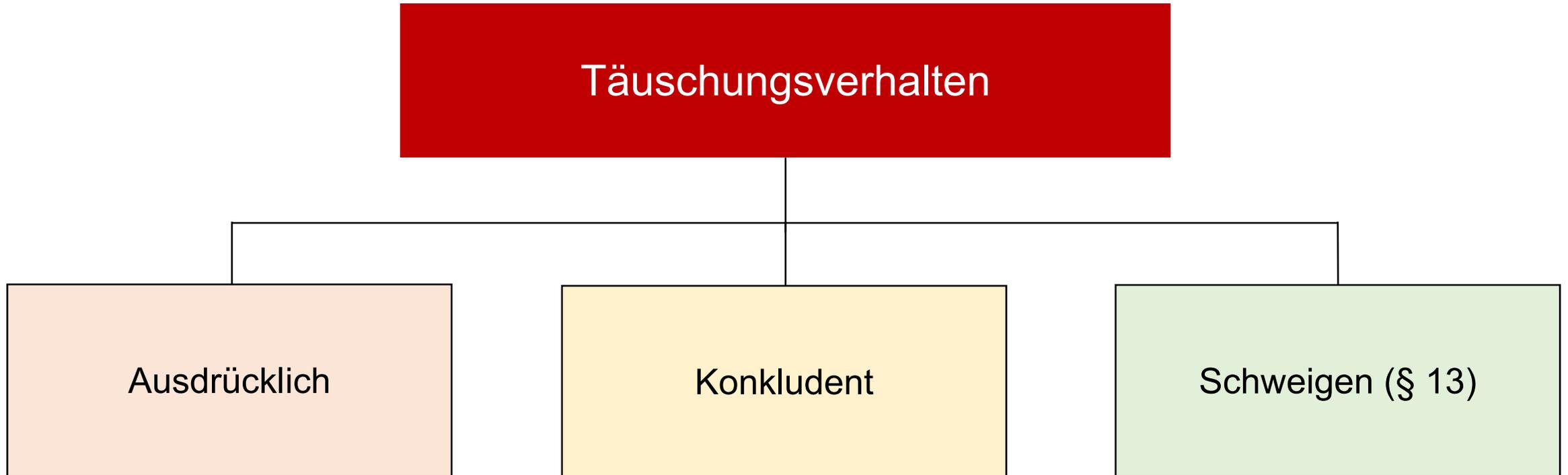
III. Schuld

Täuschungsverhalten

Ausdrücklich

Konkludent

Schweigen (§ 13)

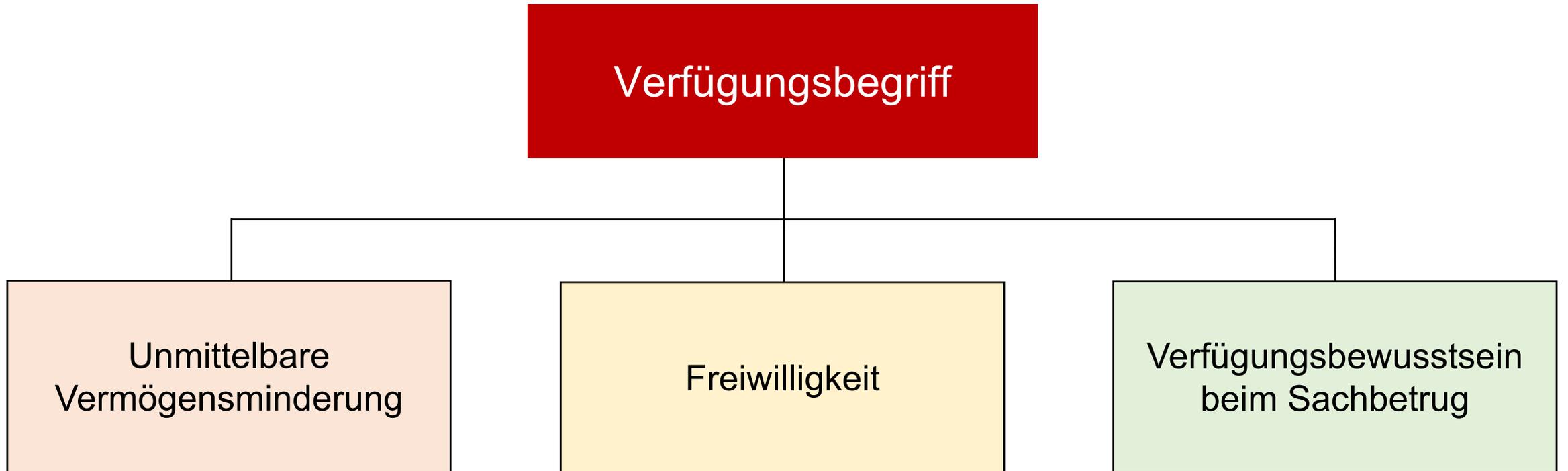


Verfügungsbegriff

Unmittelbare
Vermögensminderung

Freiwilligkeit

Verfügungsbewusstsein
beim Sachbetrug



Wegnahme

1. Aufhebung des ursprünglichen Gewahrsams

Bestand vor der Tat fremder Gewahrsam?

Abgrenzung zu § 246

2. Begründung neuen Gewahrsams

Hat der Täter neuen Gewahrsam begründet?

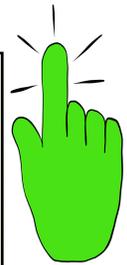
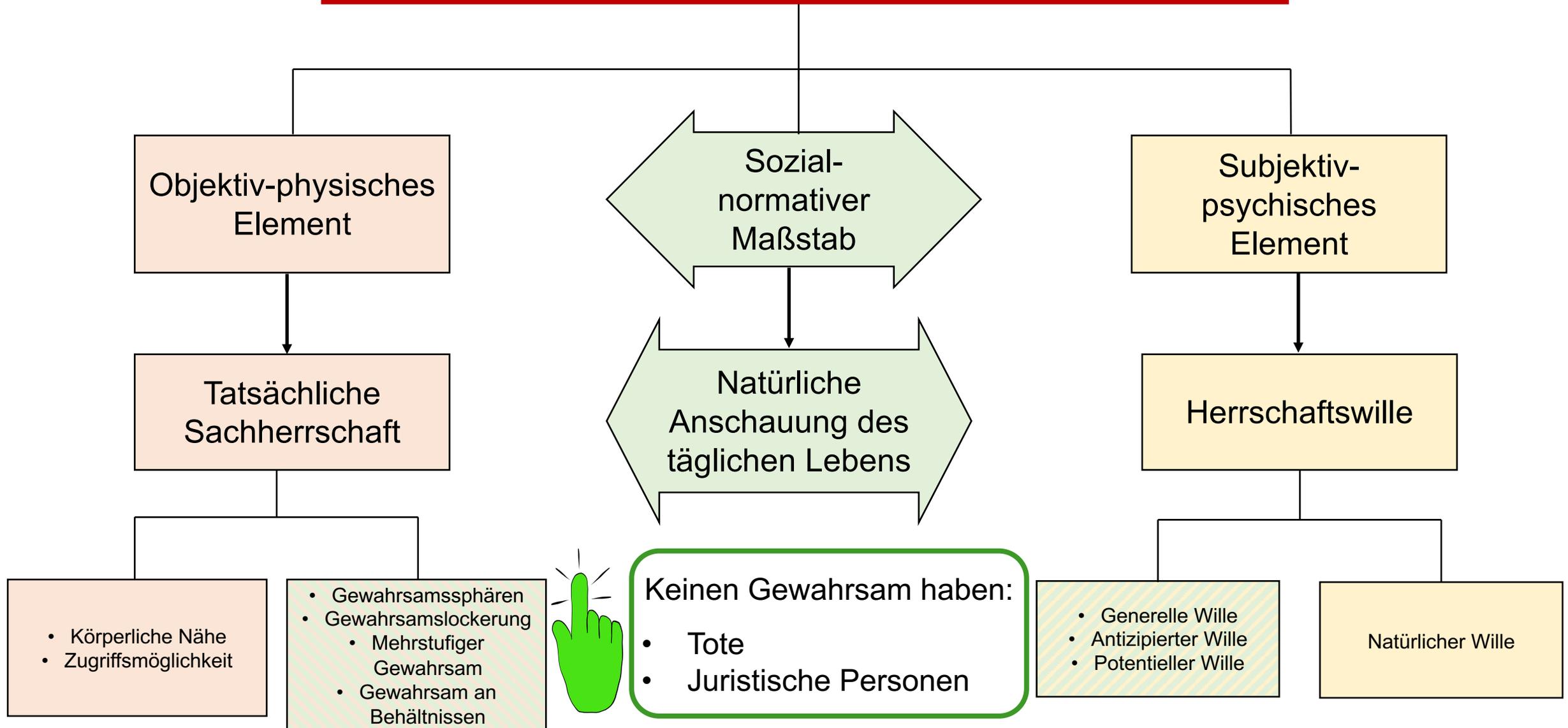
Abgrenzung Versuch und Vollendung des § 242

3. Durch Bruch

Lag ein Einverständnis vor?

Abgrenzung zu § 263

Faktisch-sozialer Gewahrsamsbegriff (h.M.)



Keinen Gewahrsam haben:

- Tote
- Juristische Personen

Raub gem. § 249 I

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

a) Einsatz eines qualifizierten Nötigungsmittels

aa) Gewalt gegen eine Person

ODER bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben

b) Wegnahme einer fremden beweglichen Sache

c) Verknüpfung zwischen a) und b)

aa) Kausalität oder Finalität (str.)

bb) Unmittelbarkeit

2. Subjektiver Tatbestand

a) Vorsatz

b) Zueignungsabsicht

II./ III. Rechtswidrigkeit und Schuld

Räuberischer Diebstahl gem. § 252

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a) Vortat: Diebstahl oder Raub (nicht: Erpressung oder Betrug)
- b) Einsatz eines qualifizierten Nötigungsmittels
- c) Bei einem Diebstahl auf frischer Tat betroffen

2. Subjektiver Tatbestand

- a) Vorsatz
- b) Beutesicherungsabsicht

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

Gefährliches Werkzeug gem. §§ 244a I Nr. 1a, 250 I Nr. 1a

